

Erklärung zur sozialen Verantwortung des Unternehmens

Nachhaltigkeit und Wohlergehen sind für Fingo wichtige Werte. Um diese Werte effektiv zu wahren, konzentrieren wir uns auf:

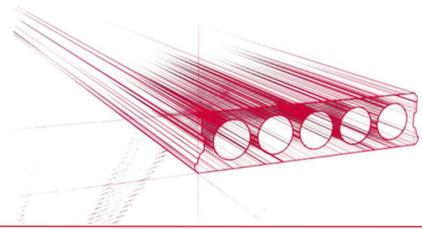
- Ein Umweltmanagementsystem in Übereinstimmung mit der internationalen Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001
- Ein Managementsystem gemäß der Norm für nachhaltiges und sozial verantwortliches Wirtschaften. (die CSC-Zertifizierung)

Die Richtlinien:

- berücksichtigen die Geschäftsziele und den Gesamtkontext von Fingo, einschließlich der Art, des Umfangs und der Auswirkungen seiner Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen.
- bietet einen Rahmen zur Festlegung erreichbarer Umweltziele und Ziele des Wohlbefindens..
- ist eine Selbstverpflichtung von Fingo, die Umwelt zu schützen, Umweltverschmutzung zu verhindern und anderen bestimmten Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit der Organisation relevant sind.
- stellen sicher, dass alle vernünftigerweise von der Organisation zu erwartenden Anstrengungen unternommen wurden, um zu gewährleisten, dass alle ihre Tätigkeiten mit allen geltenden Rechtsvorschriften, Anforderungen, Regeln, Gesetzen und Bestimmungen Übereinstimmen.
- stellt sicher, dass alle vernünftigerweise von der Organisation zu erwartenden Anstrengungen unternommen wurden, um Korruption zu verhindern.
Fingo erwartet von seinen Lieferanten, dass Sie sich an die höchsten Standards moralischen und ethischen Verhaltens halten, die örtlichen Gesetze respektieren und sich nicht an korrupten Praktiken wie Erpressung, Betrug oder Bestechung beteiligen.
- sind darauf bedacht, dass alle Anstrengungen unternommen wurden, die von der Organisation vernünftigerweise erwartet werden können, um sicherzustellen, dass alle ihre Aktivitäten im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (Universal Declaration of Human Rights (UDHR)) stehen.

Diese Erklärung diene als Grundlage für die folgenden Erklärungen:

- die Bestimmungen des internationalen Vertrags über Bürger- und Polizeirechte
- die Bestimmungen zu wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten
- Vermeidung der Mittäterschaft bei Verstößen gegen die UDHR-Bestimmungen
- Die Abkommen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO zur Zwangsarbeit (ILO-Abkommen 29, 105, 203)
- das ILO-Abkommen über Kinderarbeit (ILO-Abkommen 138 und 182)



- Das ILO-Abkommen über Grundrechte bei der Arbeit und für internationale Arbeitskräfte (ILO-Abkommen, 87,98, Anhang D)
- Das ILO-Abkommen über Diskriminierung, gefährdete Gruppen und Chancengleichheit für Männer und Frauen am Arbeitsplatz (ILO-Abkommen 100, 111)

Fingo erklärt, dass sie sich stets um seine Mitarbeiter kümmert. Bei Problemen hat Fingo stets ein offenes Ohr für die Belange seiner Mitarbeiter und ergreift, wenn nötig möglich, die geeigneten Maßnahmen.

- Legt Wert darauf, allen Mitarbeitern einen fairen Lohn zu zahlen. Darunter verstehen wir einen existenzsichernden und menschenunwürdigen Lohn, der über dem gesetzlichen Mindestlohn liegt (ILO-Abkommen 131)
- Konzentriert sich darauf, sicherzustellen, dass alle beschafften Materialien/Rohstoffe aus rückverfolgbaren Quellen stammen.

Außerdem ist Fingo bestrebt, so viel Rohstoffe wie möglich von „Tier Level 1-Lieferanten“ zu beziehen, wie es die CSC-Standardisierung vorsieht.

Fingo kauft seine Materialien möglichst nachhaltig und aus verantwortungsvollen Quellen ein (die Produkte sind legal, ohne Kinderarbeit, umweltfreundlich, sicher, usw. ...)

Fingo erwartet daher auch von seinen Zulieferern, dass sie nach Möglichkeit nachhaltig einkaufen und/oder produzieren.

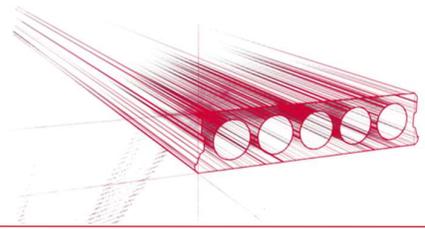
- Ist darauf bedacht, Treibhausgasemissionen (THG) zu messen, zu protokollieren und zu reduzieren.
- Ist darauf bedacht, mehr und mehr Sekundärrohstoffe einzusetzen, wo immer dies ökologisch vertretbar, sowie technisch und wirtschaftlich möglich ist.
- Erkennt die materiellen und geistigen Eigentumsrechte anderer an.
- Ist darauf bedacht und engagiert sich dafür, wo immer möglich, nachhaltig einzukaufen.

Sollten organisatorischen Änderungen vorgenommen werden müssen, die erhebliche Auswirkungen auf die Beschäftigung haben könnten, informiert die Geschäftsführung die Betroffenen, um die Konsequenzen gemeinsam zu untersuchen und negative Auswirkungen so weit wie möglich zu vermeiden..

Fingo verpflichtet sich, keine Aktivitäten in Gebieten mit potenziellen Landnutzungsbeschränkungen durchzuführen. (Siehe UNESCO-Welterbestätten für die beschriebenen Orte)

Fingo möchte auch seinen Teil dazu beitragen, in Initiativen und Programme zu investieren, die die sozialen Aspekte der lokalen Gemeinschaft verbessern:

- Berücksichtigung der Förderung der Entwicklung des Gemeinwesens bei sozialen Investitionsprojekten:
- Vermeidung von Aktivitäten, die eine Gemeinschaft in Abhängigkeit von karitativen Einrichtungen bringen und deren kontinuierliche Präsenz oder Unterstützung erfordern;



- Erwägung einer Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, darunter Regierungen, Unternehmen oder Nichtregierungsorganisationen (NGOs) um Synergien zu maximieren und ergänzende Ressourcen, Kenntnisse und Fähigkeiten zu nutzen;
- Erwägung einen Beitrag zu leisten zu Programmen, die gefährdeten oder diskriminierten Gruppen und Personen mit niedrigem Einkommen den Zugang zu Nahrungsmitteln und anderen lebenswichtigen Gütern ermöglicht..
- Entwertung von Grund und Boden und Vertreibungen berücksichtigen.

Wenn jemand Anmerkungen oder Feedback zu unserer Leistung oder den hier in diesem Dokument aufgeführten Punkten hat, wenden Sie sich bitte wie folgt an uns.

 info@fingo-gmbh.de
 +49 2841 8890310

Diese Erklärung wird auf unserer Website für Interessenten zur Verfügung gestellt.

Malle, 3 Mai 2022

Gert Van Cauwenbergh
(voor Gevanca BV)
Geschäftsführe